

A terrarium scene featuring a green turtle perched on a branch, two hikers in yellow jackets and backpacks standing on a mossy mound, and several white orchids with yellow centers. The background is a soft-focus green.

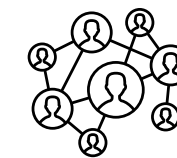
KMU-Leitfaden In 7 Schritten zum Nachhaltigkeitsbericht

16. September 2024
Natascha Rohe | respACT

WER WIR SIND

- National agierendes Netzwerk
- 25 Jahre Nachhaltigkeitsgeschichte
- 450 Mitgliedsunternehmen
 - Diverse Branchen
 - Von EPU bis Konzern

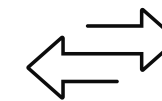
WOFÜR WIR STEHEN



Vernetzung



Wissensaufbau



Wissenstransfer

Partner networks



Global Compact
Network Austria



World Business Council for
Sustainable Development



Agenda

→ **Status Quo der Nachhaltigkeit**

→ **Regulatorische Landschaft der EU**

→ **In 7 Schritten zum Nachhaltigkeitsbericht**

1. **Analyse der Ausgangssituation und Identifikation der Anspruchsgruppen**
2. **Einbindung der Anspruchsgruppen und Feststellung der wesentlichen Themen**
3. **Festlegung einer Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf dem Ist-Stand**
4. **Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen**
5. **Sammeln von potenziellen wesentlichen Indikatoren {KPIs}**
6. **Auswertung und Interpretation der Daten**
7. **Schreiben, Gestalten, Verbreiten**

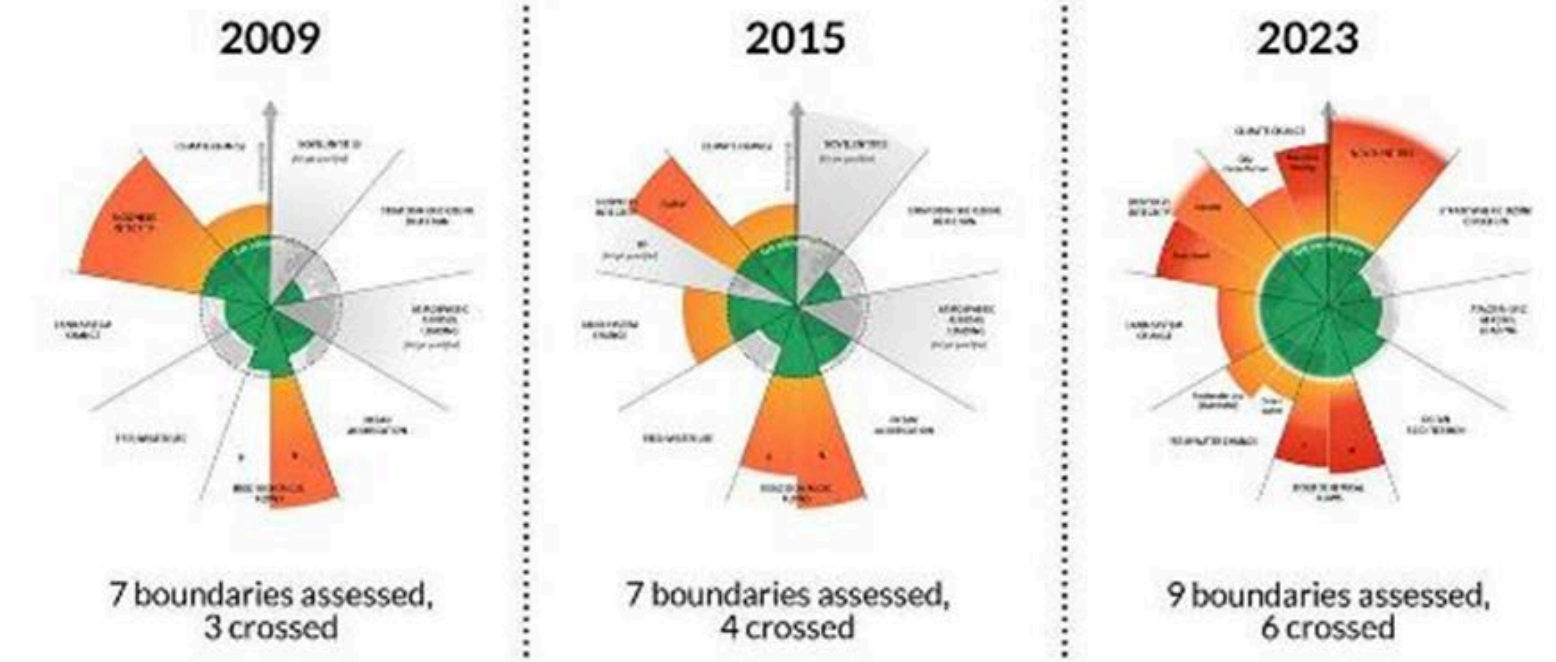


Status Quo der Nachhaltigkeit

Planetare Grenzen

„Die Erde ist ein Patient, dem es nicht gut geht.“

- Belastungsgrenzen für **9 Schlüsselaspekte** als sicherer Handlungsspielraum für die menschliche Zivilisation
- 6 von 9 dieser Grenzen sind bereits heute überschritten
- -> **Risiko für weitreichende, plötzliche oder irreversible Umweltveränderungen**



Quelle: Deutschlandfunk, ursprünglich Stockholm Resilience Centre auf Basis von der Analyse in Richardson et al 2023

Status Quo der Nachhaltigkeit

Global Risk Report

Die größten Risiken, denen die Welt ausgesetzt ist

Einschätzung von Expert:innen zu den größten globalen Risiken in den nächsten 2 bzw. 10 Jahren*

■ Umwelt ■ Geopolitik ■ Gesellschaft ■ Technologie ■ Wirtschaft



* z. B. Anstieg des Meeresspiegels, kollabierender Eisschild
Quelle: World Economic Forum



Status Quo der Nachhaltigkeit

Sustainable Development Goals

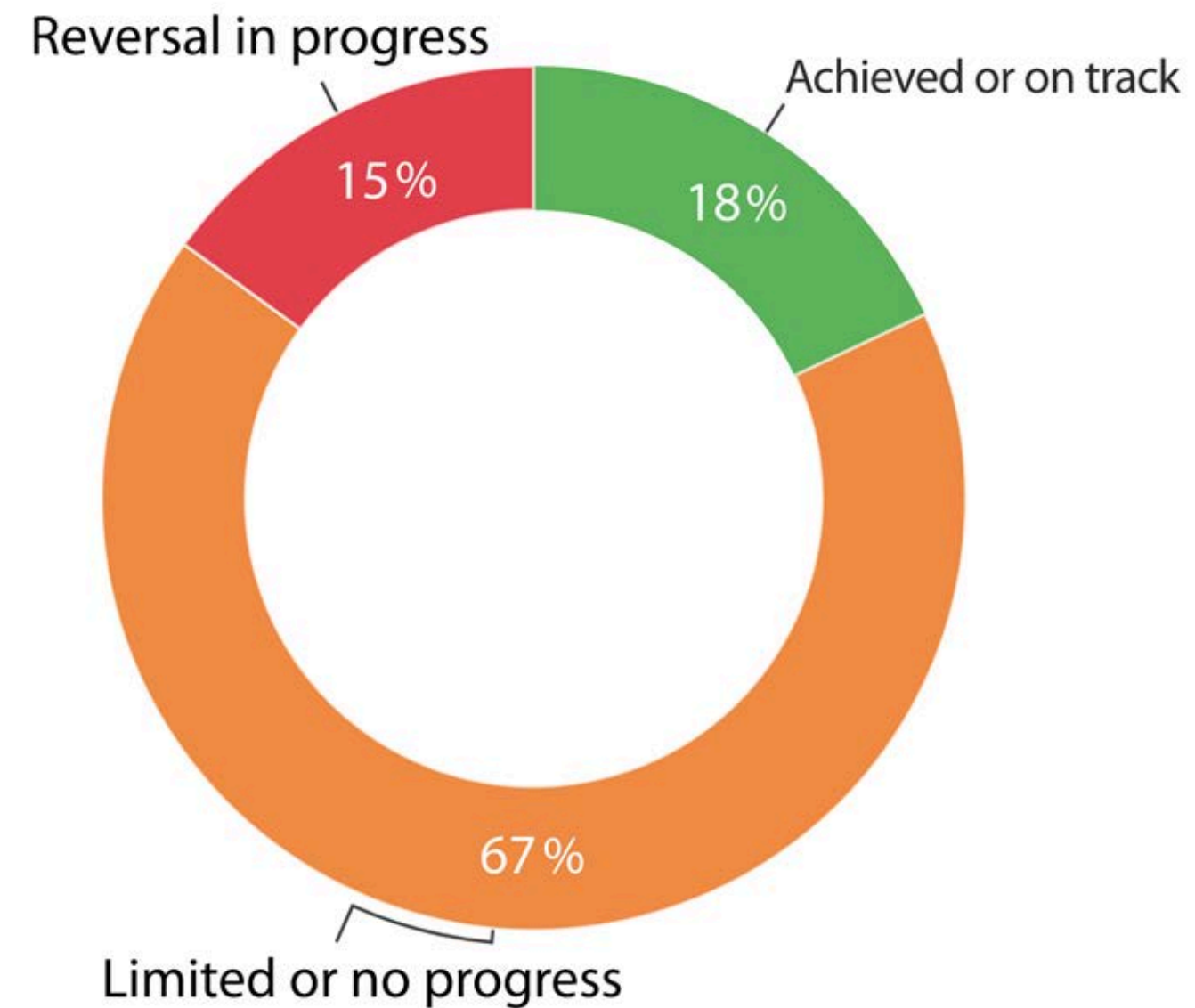


Status Quo der Nachhaltigkeit

Wo stehen wir aktuell global?

“At the midpoint of the 2030 Agenda, all of the SDGs are seriously off track. From 2015 to 2019, the world made some progress on the SDGs, although this was already vastly insufficient to achieve the goals. Since the outbreak of the pandemic in 2020 and other simultaneous crises, SDG progress has stalled globally.”

Sustainable Development Report 2023



Status of global SDG Goals, Report 2023

Status Quo der Nachhaltigkeit

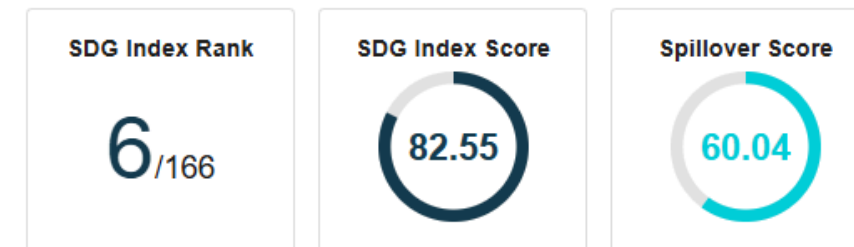
Wo stehen wir aktuell in Österreich?

Austria

OECD member



BACK OVERVIEW INDICATORS FACT SHEET POLICY EFFORTS



SDG Dashboards and Trends

Click on a goal to view more information.



Dashboards: ● SDG achieved ● Challenges remain ● Significant challenges remain ● Major challenges remain ● Information unavailable

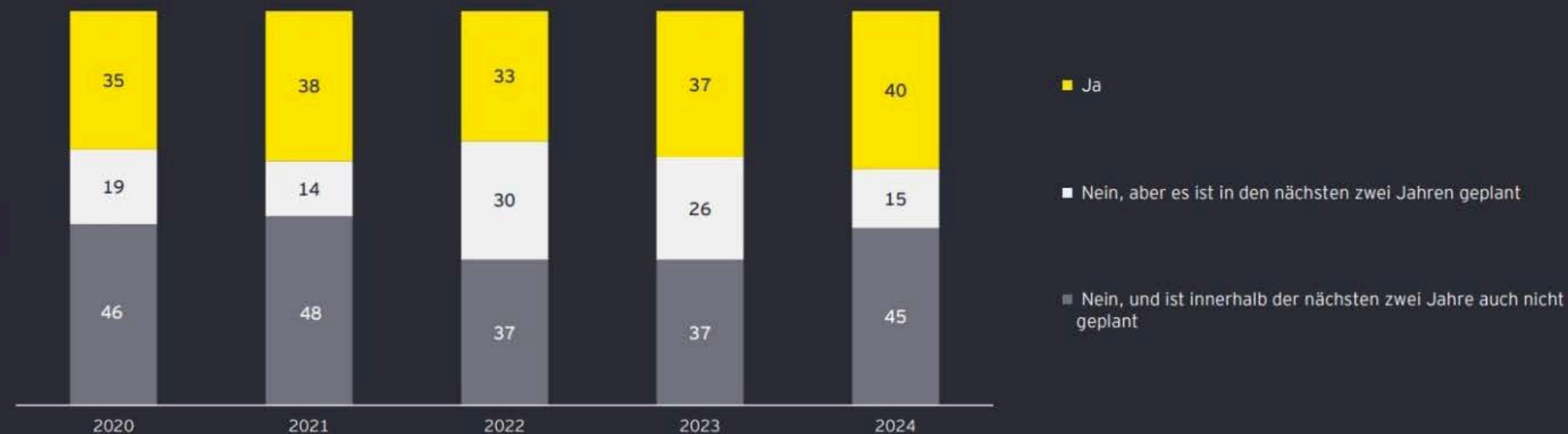
Trends: ↑ On track or maintaining SDG achievement ↗ Moderately improving → Stagnating ↓ Decreasing ** Trend information unavailable

Quelle: Sustainable Development Report 2024 (sdgindex.org)

Fast zwei Drittel der mittelständischen Betriebe haben keine Nachhaltigkeitsstrategie

40 Prozent der Mittelständler verfügen über eine schriftliche Nachhaltigkeitsstrategie -
45 Prozent der Unternehmen haben keine und wollen eine solche auch nicht

Frage: Verfügt Ihr Unternehmen über eine schriftlich niedergelegte Nachhaltigkeits- oder Klimastrategie?



Angaben in Prozent

Der Anteil der Mittelständler, die über eine schriftlich niedergelegte Nachhaltigkeits- oder Klimastrategie verfügen, ist im zweiten Jahr in Folge gestiegen und liegt aktuell bei 40 Prozent. Gleichzeitig ist der Anteil derer, die zwar noch über keine solche Strategie verfügen, diese aber für die kommenden zwei Jahre planen, stark gesunken - von 26 Prozent im Vorjahr auf nur noch 15 Prozent aktuell. Immerhin 45 Prozent der befragten Mittelständler verfügen aktuell über keine Klima- oder Nachhaltigkeitsstrategie und planen auch nicht, eine solche mittelfristig zu entwickeln.

KMU als zentrale Treiber für Nachhaltigkeit

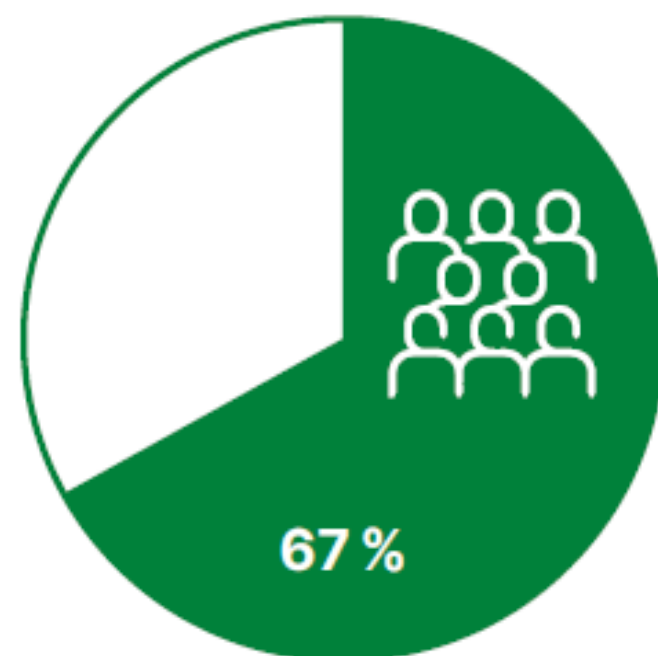
Zentrale KMU-Indikatoren

Anteil an der marktorientierten Wirtschaft in Prozent

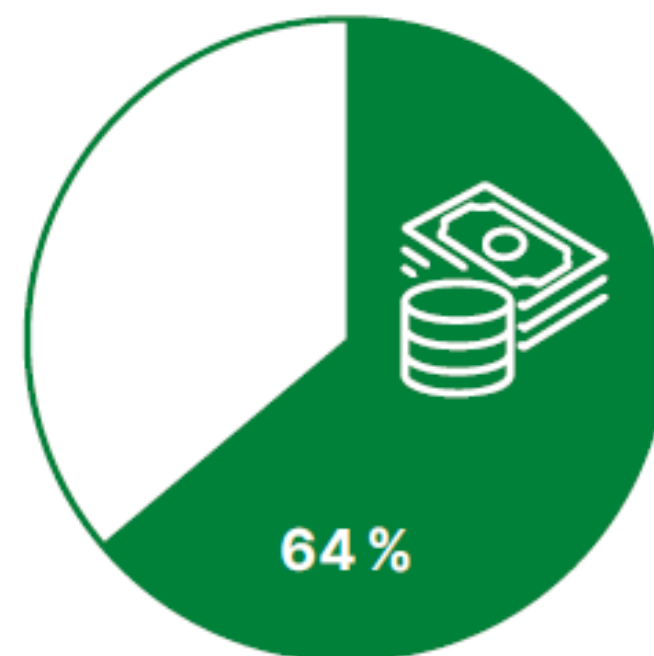
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (Stand: November 2022)



366.500 KMU



2,1 Mio. Beschäftigte



557,9 Mrd. € Umsätze

Ein Blick auf die regulatorische Landschaft der EU

EU Green Deal

Themenbereiche



Klimaschutz



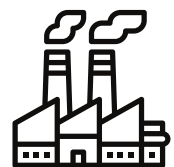
Nachhaltige Mobilität



Saubere Energie



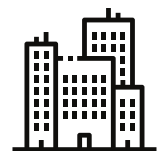
Biodiversität



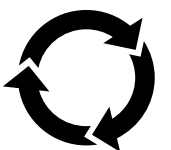
Nachhaltige Industrie



Nachhaltige Landwirtschaft



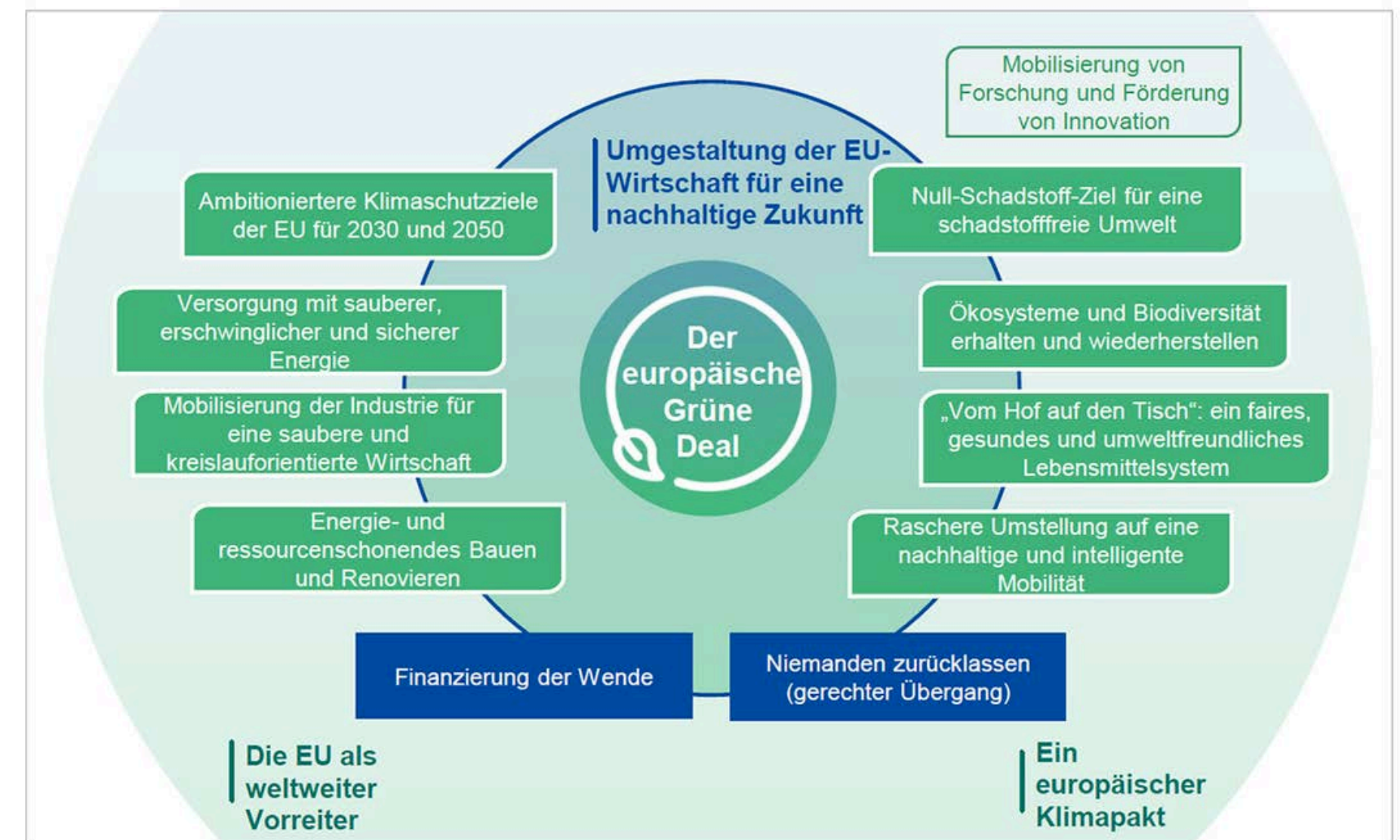
Gebäude & Renovierung



Beseitigung von Umweltverschmutzung



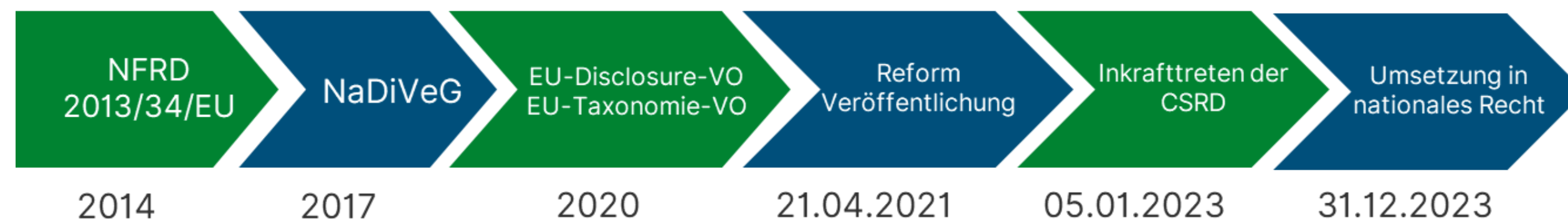
Klimaneutralität bis 2050



Quelle

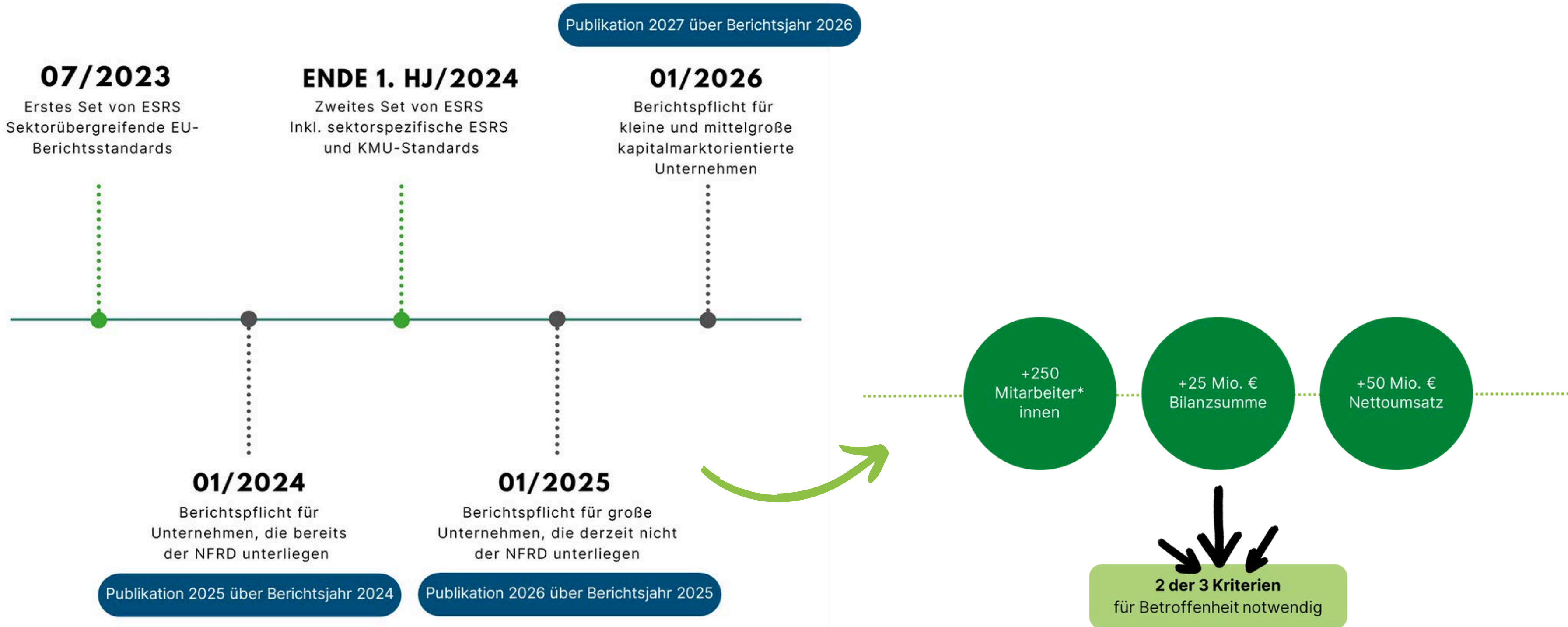
Überblick der Regulatorik

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



- Berichtspflicht in der EU wird kontinuierlich ausgeweitet.
- CSRD wird die NFRD ersetzen und den Anwendungsbereich deutlich vergrößern.
- Damit steigt die Zahl der berichtspflichtigen Unternehmen Schätzungen zufolge EU-weit von 11.600 auf 49.000.

Zeitschiene der CSRD



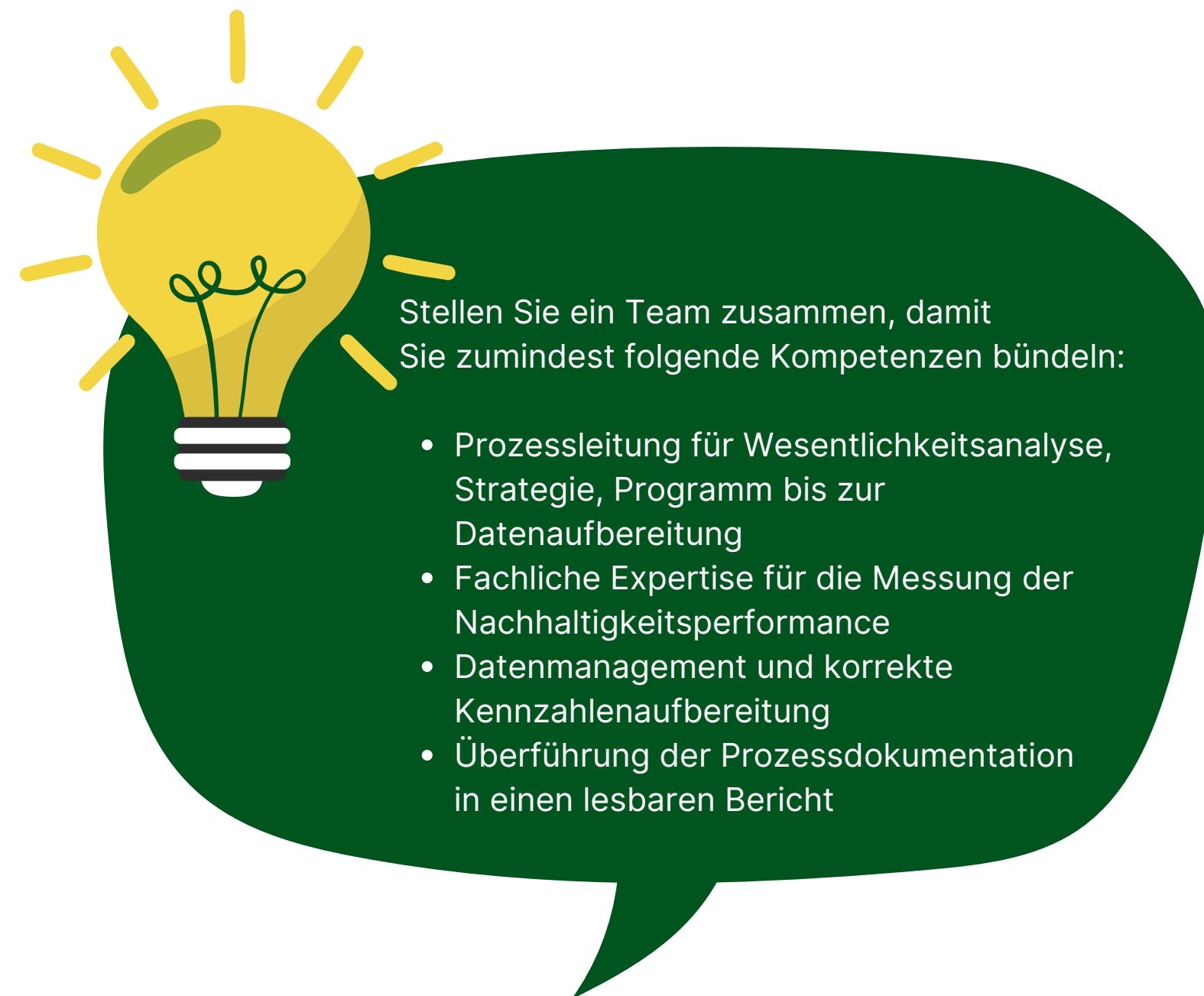
Was bedeutet das für KMU?

Chancen der freiwilligen Berichterstattung



Zeitaufwand & Kosten

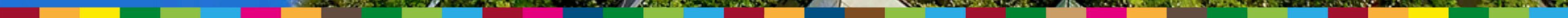
Schritt	Inhalt und Nutzen	Aufwand
1. Regulatorische Anforderungen sammeln und auf Relevanz für das eigene Unternehmen prüfen (ohne vertiefte Bearbeitung)	CSRD/Taxonomie-Verordnung und die ESRS, Lieferketten-regulative bzw. Bankenregulative auf Anwendungspflicht prüfen (d.h., die Erfüllung aller Regulatorien ist per se in dieser Phase noch nicht das Ziel).	S
2. Ist-Analyse	Stand der Unternehmensstrategie und der vor- und nachgelagerten ESG-relevanten Schritte.	M
3. Identifizieren der wesentlichen ESG-Themen sowie deren Priorisierung (Wesentlichkeitsanalyse)	Grundlage für alle weiteren Arbeiten und Schritte, insbesondere für die Inhalte und KPIs im Nachhaltigkeitsbericht.	L
4. Nachhaltigkeitsstrategie festlegen	Jedes Unternehmen hat andere Pläne. Strategie hilft, die Aktivitäten und Maßnahmen zu fokussieren. Klärung des Warums bzw. des Was.	M
5. Ziele und Maßnahmen ableiten	Wie setzen Sie Ihre Strategie konkret um? Wer macht was bis wann?	L
6. Datenerhebung und -sammlung	Von Anfang an effizient in der Datenerhebung zu sein, spart viel Zeit in der Berichterstattung und reduziert Fehlerquellen. „Der frühe Vogel fängt den Wurm!“	XL
7. Datenanalyse und -auswertung	Nur wer Fortschritt misst, kann laufend besser werden.	M
8. Berichterstellung	Je nach Unternehmensgröße als Teil des Jahresabschlusses verpflichtend. Ebenso fordern Großkund*innen und Finanzpartner*innen im Geschäftsverkehr Nachhaltigkeits-informationen.	M



Stellen Sie ein Team zusammen, damit Sie zumindest folgende Kompetenzen bündeln:

- Prozessleitung für Wesentlichkeitsanalyse, Strategie, Programm bis zur Datenaufbereitung
- Fachliche Expertise für die Messung der Nachhaltigkeitsperformance
- Datenmanagement und korrekte Kennzahlensaufbereitung
- Überführung der Prozessdokumentation in einen lesbaren Bericht

In 7 Schritten zum Nachhaltigkeitsbericht





Schritt 1

Analyse der Ausgangssituation & Identifikation der Anspruchsgruppen

- Überlegen Sie, was der **Anlassfall** für die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts ist und welche **Ziele** Sie damit verfolgen.
- Erstellen Sie einen **Zeitplan** und legen Sie das **Team** fest, das die Berichterstattung bearbeitet.
- **Analysieren** Sie Ihre **Wertschöpfungskette** und Ihre **Anspruchsgruppen**.

KMU sind Teil der Wertschöpfungskette



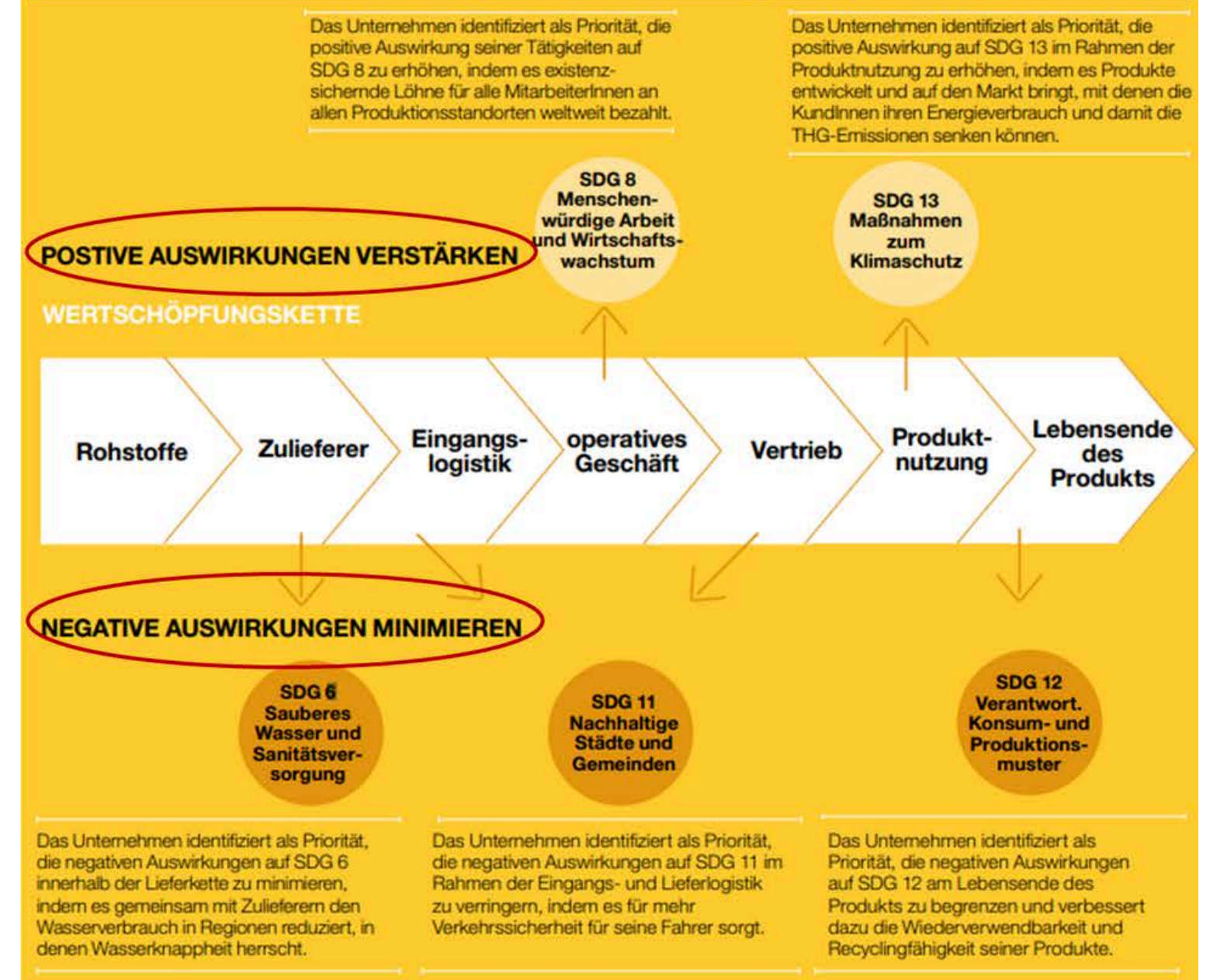
Rahmenwerk für Unternehmen

SDG Compass

- Die Wertschöpfungskette dient als Ausgangspunkt um Auswirkungen zu identifizieren und Prioritäten für die SDGs zu setzen.



Die Praxis: SDGs entlang der Wertschöpfungskette betrachten





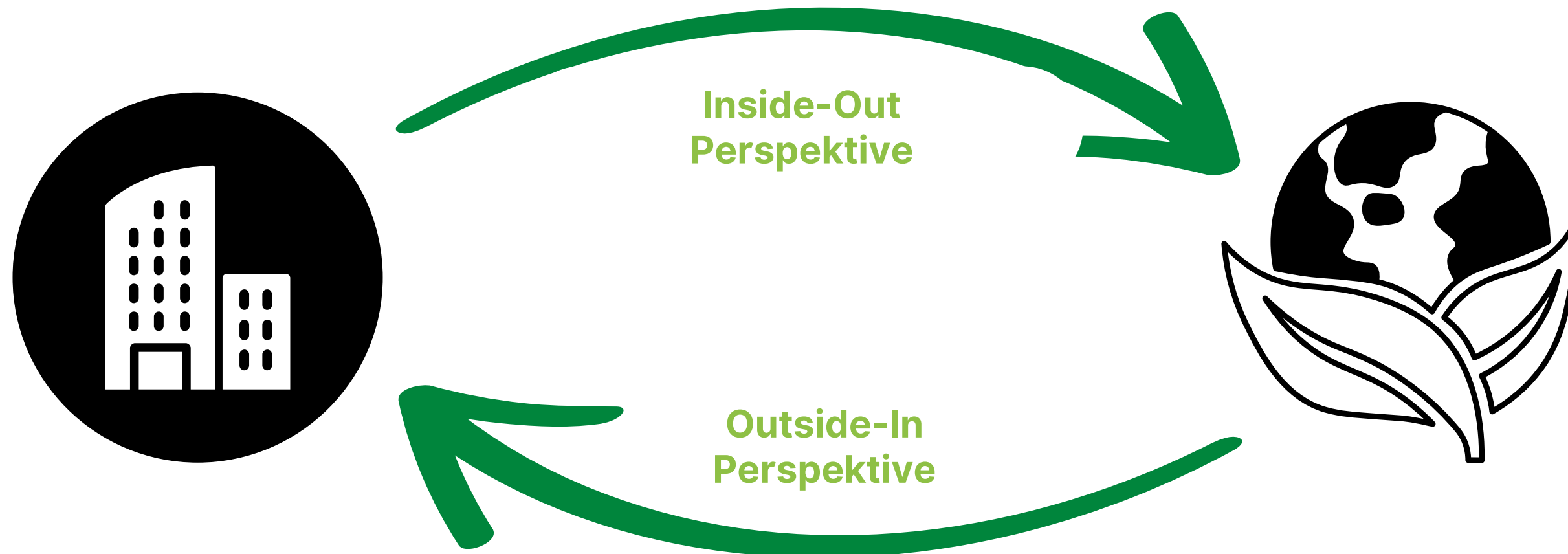
Schritt 2

**Einbindung der Anspruchsgruppen
und Feststellung der wesentlichen Themen**

- Ermitteln Sie eine **Strategie** zur Einbindung der Anspruchsgruppen.
- Führen Sie eine **doppelte Wesentlichkeitsanalyse** durch, um nur die wirklich relevanten Themen in dem Bericht aufzunehmen.
- Berichten Sie über Ihre wesentlichen Themen bzw. Datenpunkte mithilfe der „**Wesentlichkeitsmatrix**“.

Doppelte Wesentlichkeit (Double Materiality)

Positive und negative Auswirkungen von Unternehmen auf Umwelt und Gesellschaft



Finanzielle Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf Unternehmen (Chancen & Risiken)

Themenübergreifende Standards ("cross-cutting")

ESRS 1
Allgemeine Anforderungen

ESRS 2
Allgemeine Angaben

Sektorübergreifende Themenstandards ("topical sector-agnostic")



Umwelt

- ESRS E1 Klimawandel
- ESRS E2 Umweltverschmutzung
- ESRS E3 Wasser- & Meeresressourcen
- ESRS E4 Biologische Vielfalt & Ökosysteme
- ESRS E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft



Soziales

- ESRS S1 Eigene Belegschaft
- ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften
- ESRS S4 Verbraucher*innen & Konsument*innen



Governance

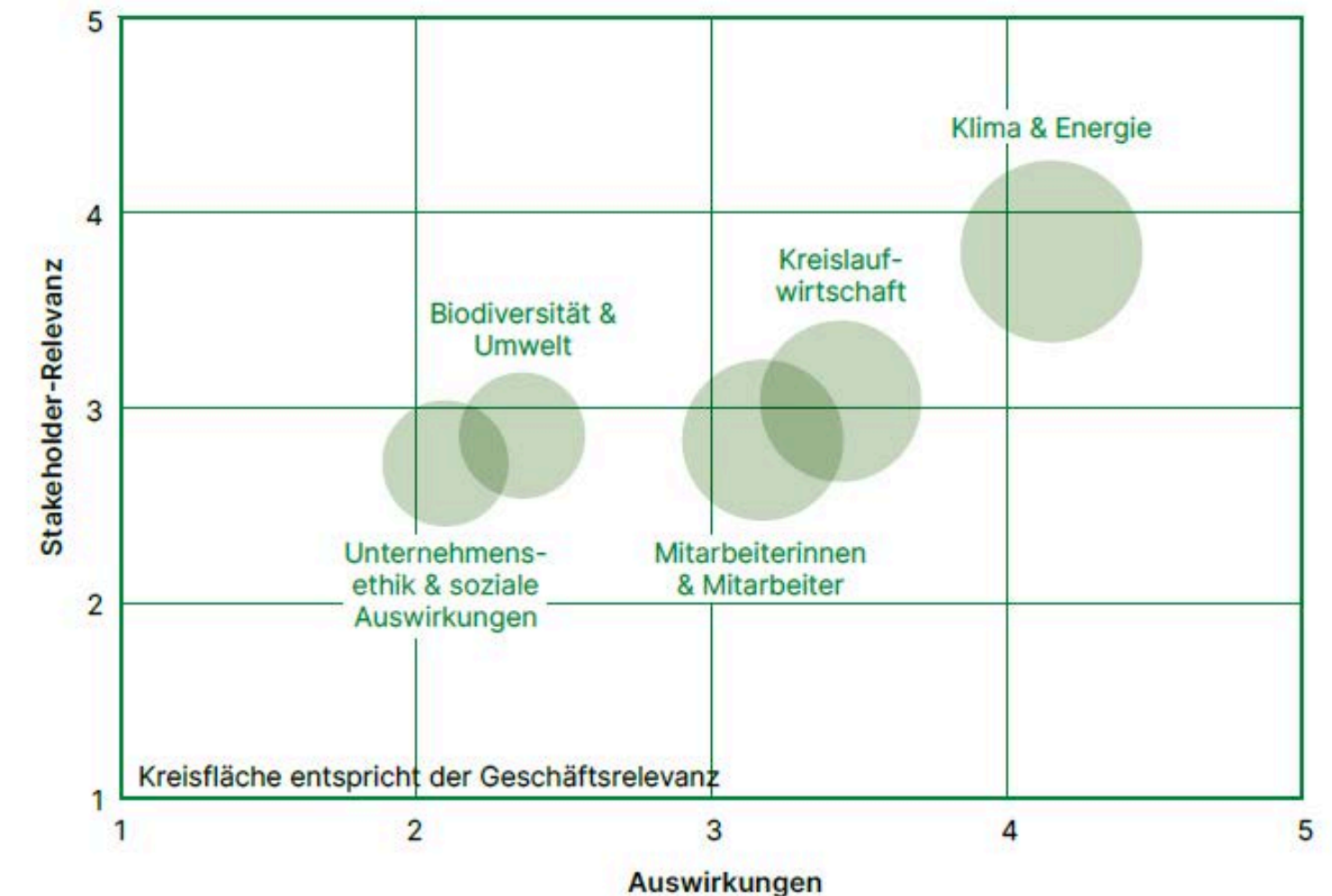
- ESRS G1 Unternehmenspolitik



Haben Sie die Auswirkungen, Risiken und Chancen pro Thema bewertet, muss die Wesentlichkeitsgrenze gezogen werden, das bedeutet, dass festgelegt wird, welche Themen wesentlich sind. Grafisch können die wesentlichen Themen in einer Matrix abgebildet werden.



Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse am Beispiel vom Unternehmen Wienerberger



Hinweis: Die Abbildung dient als Beispiel für eine vereinfachte Darstellung.
Quelle: [wienerberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/sustainability/2022/2022-Wienerberger-Nachhaltigkeitsbericht_DE.pdf](https://www.wienerberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/sustainability/2022/2022-Wienerberger-Nachhaltigkeitsbericht_DE.pdf)

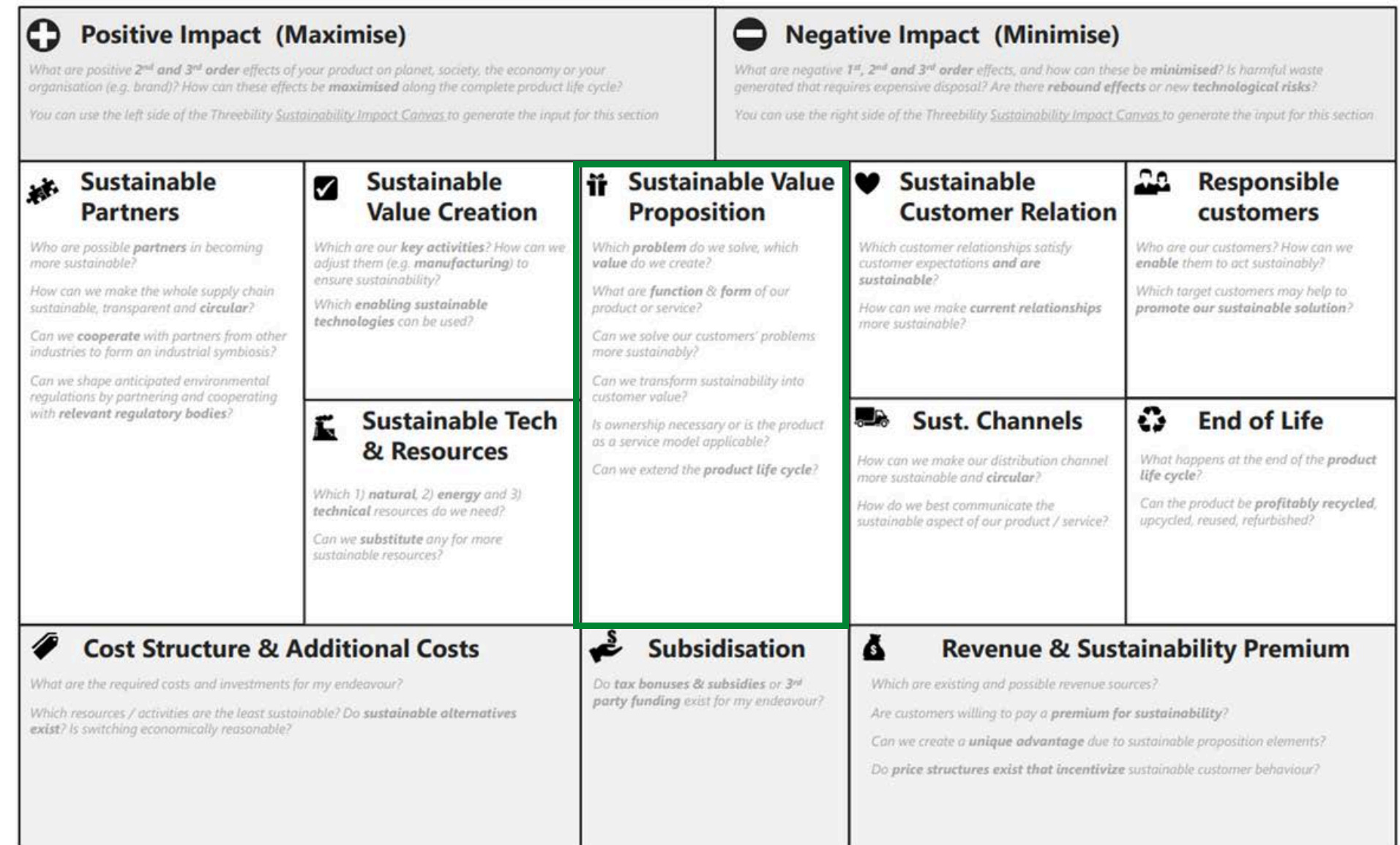
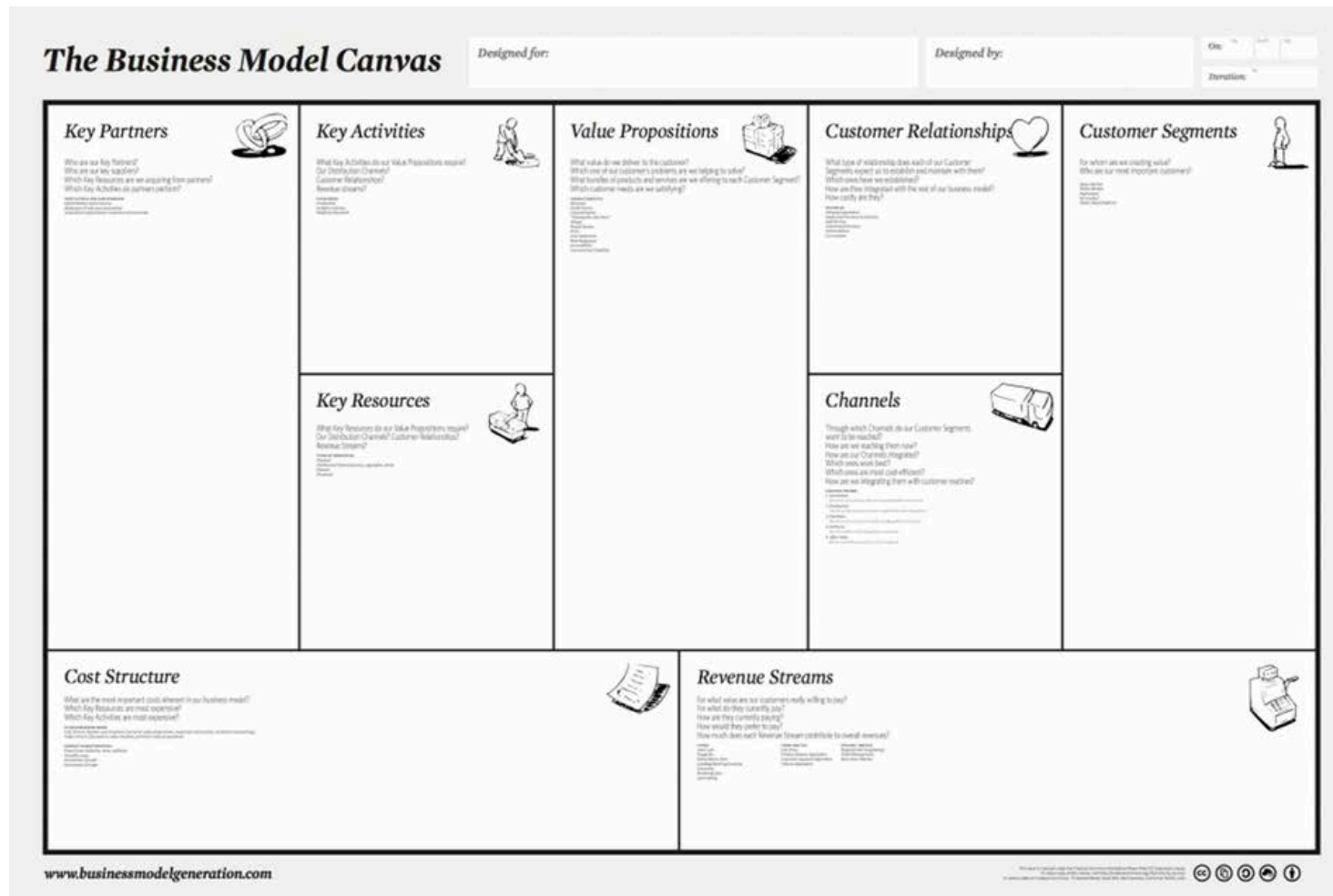
Schritt 3

Festlegung einer Nachhaltigkeitsstrategie,
basierend auf dem Ist-Stand



- Definieren Sie Ihr **Geschäftsmodell** in Verbindung mit Ihren wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten.
- Entwickeln Sie eine **Nachhaltigkeitsstrategie** und integrieren Sie diese in Ihre Unternehmensstrategie.

Nachhaltiges Geschäftsmodell



Nachhaltigkeitsstrategie

Artikel 19a (2) CSRD soll gem. NaBeG in § 243b UGB verankert werden und bestimmt, dass im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung folgende Angaben (hier verkürzt im Überblick dargestellt) zu treffen sind: Der Nachhaltigkeitsbericht benötigt eine kurze **Beschreibung** von **Geschäftsmodell** und **Strategie** des Unternehmens, einschließlich Angaben

- zur **Widerstandsfähigkeit** von Geschäftsmodell und Strategie des Unternehmens **gegenüber Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten**,
- zu den **Chancen** des Unternehmens im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten,
- zu der Art und Weise, einschließlich **Durchführungsmaßnahmen** und zugehörigen Finanz- und Investitionsplänen, wie das Unternehmen beabsichtigt sicherzustellen, dass sein **Geschäftsmodell** und seine **Strategie mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft** und der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C im Einklang mit dem [...] „Übereinkommen von Paris“) [...] vereinbar sind, [...]
- zu der Art und Weise, wie das Unternehmen den **Belangen** seiner **Interessenträger** und den Auswirkungen seiner Tätigkeiten auf Nachhaltigkeitsaspekte in seinem Geschäftsmodell und seiner Strategie Rechnung trägt
- zu der Art und Weise, wie die **Strategie** des Unternehmens im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte umgesetzt wird.



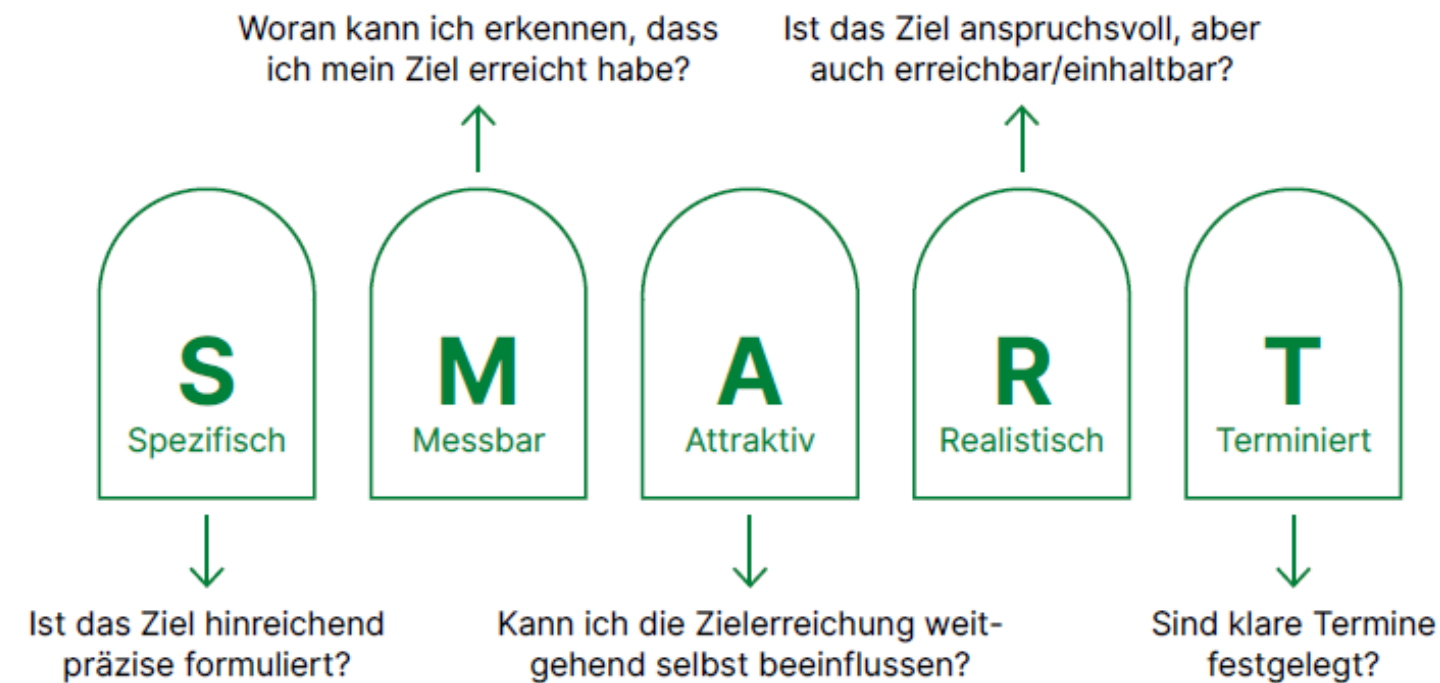
Schritt 4

Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen

- Leiten Sie aus dem Status quo **konkrete Ziele und Maßnahmen** für Ihr Unternehmen ab und denken Sie **Messbarkeit und Evaluierung** von Beginn an mit.
- Lassen Sie diese in Ihre Nachhaltigkeitsstrategie einfließen.

SMART-Ziele

Eine Zieldefinition im Rahmen der Strategie sollte stets **SMART** erfolgen:



Zielkriterium	Negativbeispiel	Positivbeispiel
Spezifisch	CO ₂ -Fußabdruck (weil kein genormter Begriff)	CO ₂ -Emissionen gem. ISO 14064/14067 bzw. GHG-Protokoll mit den Scopes 1-3 bzw. für ein Produkt (PCF) oder ein Unternehmen (CCF)
Messbar	Wir wollen unseren CO ₂ -Fußabdruck verringern	Verringerung CO ₂ e-Emissionen gem. GHG-Protokoll (Scope 1-3) auf 326 kg CO ₂ e/je Tonne Erzeugungsmenge (Maßstab und Messwert vorhanden)
Attraktiv / aktivierend	CO ₂ -Fußabdruck verringern	Damit wir für spätere Generationen einen lebenswerten Planeten hinterlassen: Verringerung CO ₂ e-Emissionen gem. GHG-Protokoll um 75 % bis 2030
Realistisch:	Wir reduzieren Europas CO ₂ e-Ausstoß um 25 % innerhalb von zwölf Monaten	Verringerung CO ₂ e-Emissionen gem. GHG-Protokoll um 75 % bis 2030
Terminiert	CO ₂ -Fußabdruck verringern	Verringerung CO ₂ e-Emissionen gem. GHG-Protokoll um 75 % bis 2030

Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Status

Tabelle 04

		Umsetzung bis	SDG
Nachhaltige Innovationen			
Luftemissionen	Reduzierung der Schwefelemissionen der Lenzing Gruppe um 50 Prozent bis 2023; Ausgangsbasis 2014^a	Maßnahmen durchgeführt	12
Maßnahme(n)	Lenzing modernisiert die Schwefelrückgewinnungsanlage (CAP) am Standort Purwakarta (Indonesien)	2023	
Status in 2023	Die Schwefelrückgewinnungsanlage (CAP) im Werk Purwakarta (Indonesien) wurde erfolgreich implementiert und im Juli 2023 in Betrieb genommen. Die Viscosefasern aus diesem Werk sind nun mit dem EU-Umweltzeichen zertifiziert. Alle Maßnahmen für dieses Ziel wurden umgesetzt, aber um das Ziel zu erreichen, müssen die Maßnahmen ein ganzes Jahr lang laufen.		
Textilrecycling	Angebot von Viscose-, Modal- und Lyocell-Stapelfasern mit bis zu 50 Prozent Alttextilien-Recyclinganteil im industriellen Maßstab bis 2025	2025	9, 12, 17
Maßnahme(n)	Alle von Lenzing angebotenen Fasern mit Recyclinganteil enthalten einen Anteil an Alttextilien	2022	
	Lenzing erhöht den Recyclinganteil von 30 auf 40 Prozent bei Fasern, die mit der REFIBRA™ Technologie für Textilien hergestellt wurden	2023	
	Lenzing führt ihre Viscose- und Modalfasern mit REFIBRA™ Technologie mit mindestens 30 Prozent Recyclinganteil ein	2023	
	Die Unternehmen Lenzing und Södra werden gemeinsam 25.000 Tonnen Textilabfälle pro Jahr am Södra-Standort in Mörrum recyceln ^b	2025	
Status in 2023	Die gemeinsamen Anstrengungen mit Södra zur Entwicklung eines Recycling-Zellstoffs mit einem Anteil an Alttextil-Abfällen im industriellen Maßstab wurden erneut erfolgreich fortgesetzt und ebenfalls mit dem ITMF-Award ausgezeichnet. Die Projektpläne wurden aktualisiert, um das geplante Volumen der neuen Produktionslinie von 25 kt/a auf 50 kt/a Rohstoff zu erhöhen, und die Inbetriebnahme dieser Anlage ist für 2027 geplant. Insgesamt setzte Lenzing die Produkt- und Prozessentwicklung im Hinblick auf das Kernziel 2025 fort. Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung einer Viscosefaser mit REFIBRA™ Technologie, die zu 20 Prozent aus recyceltem Zellstoff aus Baumwolltextilabfällen besteht, mit dem Ziel, diesen Anteil in naher Zukunft weiter zu erhöhen. Die größten Herausforderungen bleiben die Anpassung der Eigenschaften von Recycling-Zellstoff für die industrielle Faserproduktion und die Suche nach Lösungen, um Recycling-Zellstoff in industriellem Maßstab verarbeitbar zu machen.		
Kreislaufwirtschaft	Umsetzen eines neuen Kreislaufwirtschaft-Geschäftsmodells durch Schließen der Kreisläufe für Alttextilien; Zusammenarbeit mit 25 wichtigen Unternehmen der Lieferkette bis 2025	2025	9, 12, 17
Status in 2023	Einige Höhepunkte im Jahr 2023 waren: der Start eines Recyclingprojekts mit ARA und anderen Partnern; die Teilnahme an internationalen Projekten zur Verbesserung der Sortierung und Rückverfolgbarkeit von Fasern und die Zusammenarbeit mit Södra, die eine LIFE-Förderung erhielt und mit dem ITMF-Preis für internationale Kooperationen ausgezeichnet wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“.		

A photograph of a park scene. In the foreground, a stone staircase leads up a grassy hill. The hill is covered in green grass and small purple flowers. In the background, there are several large trees with green leaves. A black lamp post with a white globe is visible on the right side of the hill. The sky is bright and clear.

Schritt 5

**Sammeln von potenziellen
wesentlichen Indikatoren (KPIs)**

- Bestimmen Sie **Zuständigkeiten** und **Prozessablauf** für **Datensammlung und –aufbereitung**.
- Definieren und analysieren Sie **Indikatoren für wesentliche Themen**.

Übersicht potenziell relevanter Indikatoren

Sektorunabhängig	Produzierende Unternehmen	Dienstleistungsunternehmen
Mitarbeitenden Struktur	Schadstoffeintrag in Luft, Wasser, Boden	Diversitätsaspekte
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Energieintensität	Aus- und Weiterbildungsstunden
Indirekte Treibhausgas-emissionen (Scope 2)	Arbeitssicherheit (Unfallanzahl, -rate)	Datenschutzverletzungen
Treibhausgasintensität (pro EUR Umsatz oder Kopf)	Wasserverbrauch	Work-Life Balance (Anspruchnahme von Karenz)
Energieverbrauch	Materialeinsatz	

Quelle: EY Österreich

→ ESG-Indikatoren sollen die wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens messbar machen



Schritt 6

Auswertung und Interpretation der Daten

- Stellen Sie die **Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit** der **Informationen** sicher.
- Bereiten Sie Ihre **Daten** standardkonform auf.
- Führen Sie regelmäßige **Abweichungsanalysen** und -interpretationen durch.

CHECKLISTE

- ✓ Validität der Daten sicherstellen
- ✓ Datenstrukturierung anhand von Standards wie ESRS oder GRI Standards
- ✓ Daten in Tabellen oder Grafiken visualisieren
- ✓ Vergleiche mit anderen Jahren oder relevanten Benchmark-Gruppen (z. B. größter Hauptkonkurrent) durchführen
- ✓ Wesentliche Abweichungen zu Vorjahren dokumentieren und begründen
- ✓ Interpretation der Ergebnisse im Zusammenhang mit der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie
- ✓ Ableitung von Empfehlungen für zukünftige Nachhaltigkeitsmaßnahmen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele

ESG-Datenmanagement

Schritte zur Auswahl eines geeigneten Software-Tools



Beispielhafte Software-Tools

ClimatePartner unterstützt dabei, Carbon Footprints für das eigene Unternehmen oder die jeweiligen Produkte zu berechnen, Ziele für die Emissionsreduktion zu setzen, Reduktionen zu erreichen und Klimaschutzprojekte zu finanzieren.

ESG-Cockpit ist ein Web-basiertes Tool, das Nachhaltigkeitsreporting nach den gängigsten internationalen Standards unterstützt, z.B. bei der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts nach der CSRD.



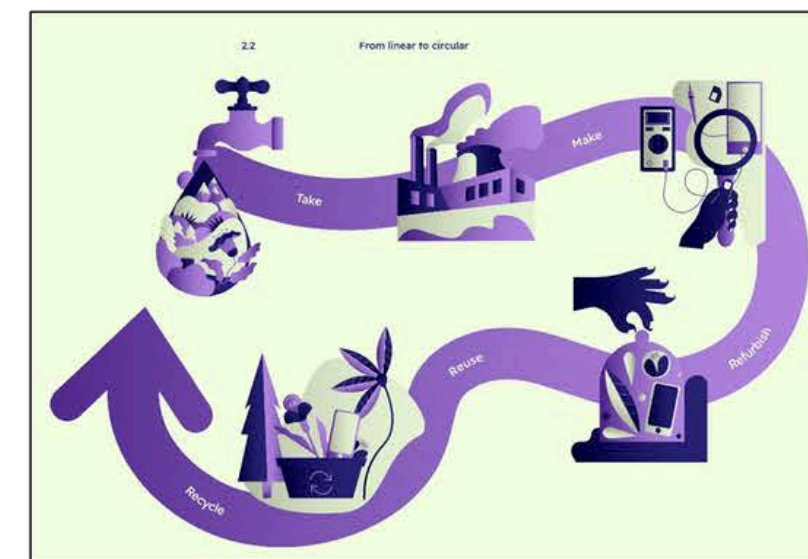
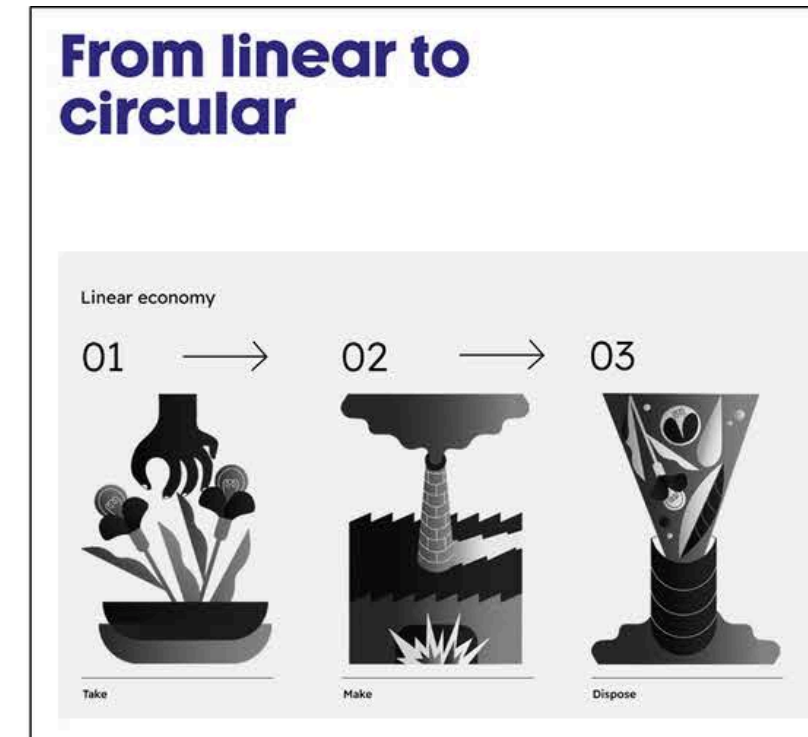
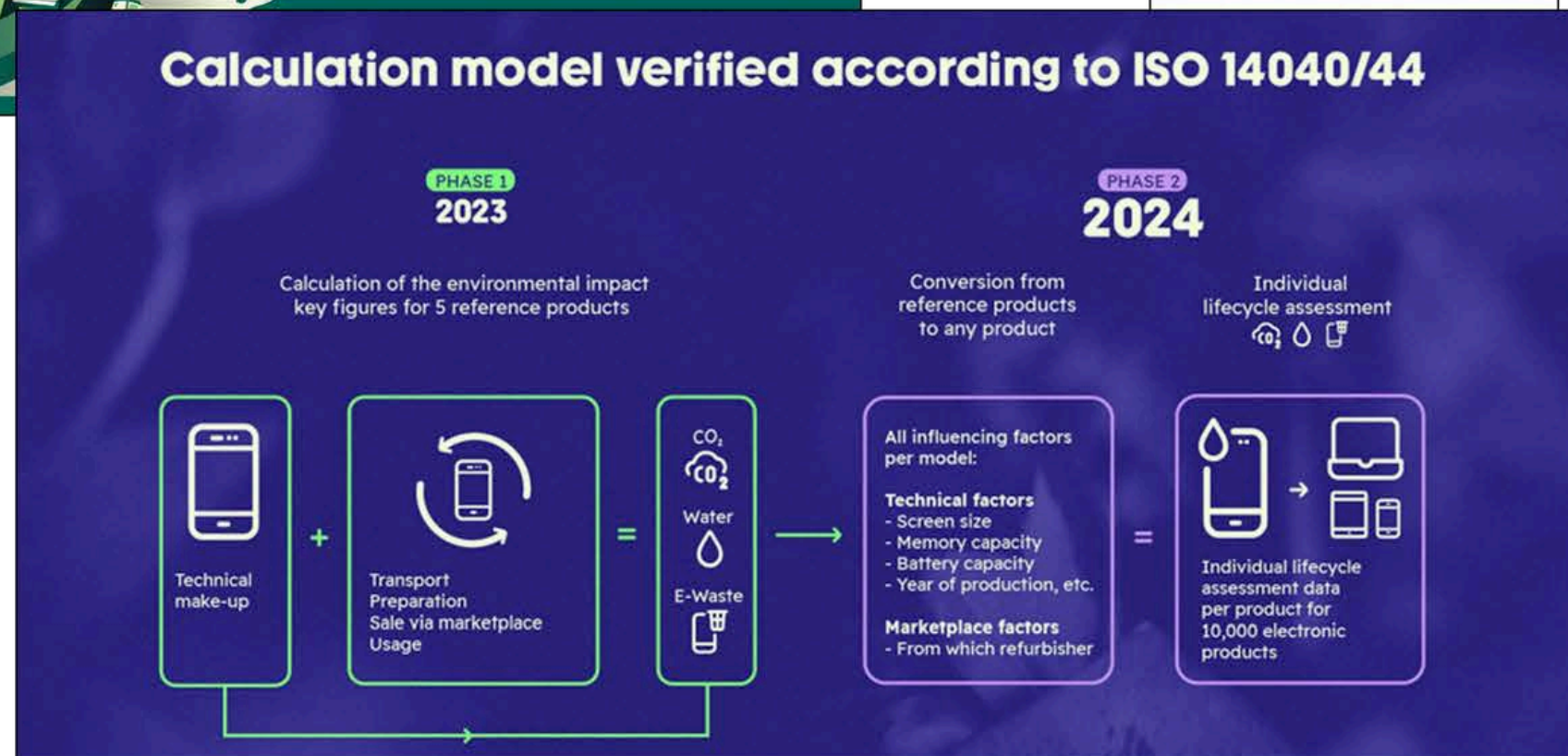
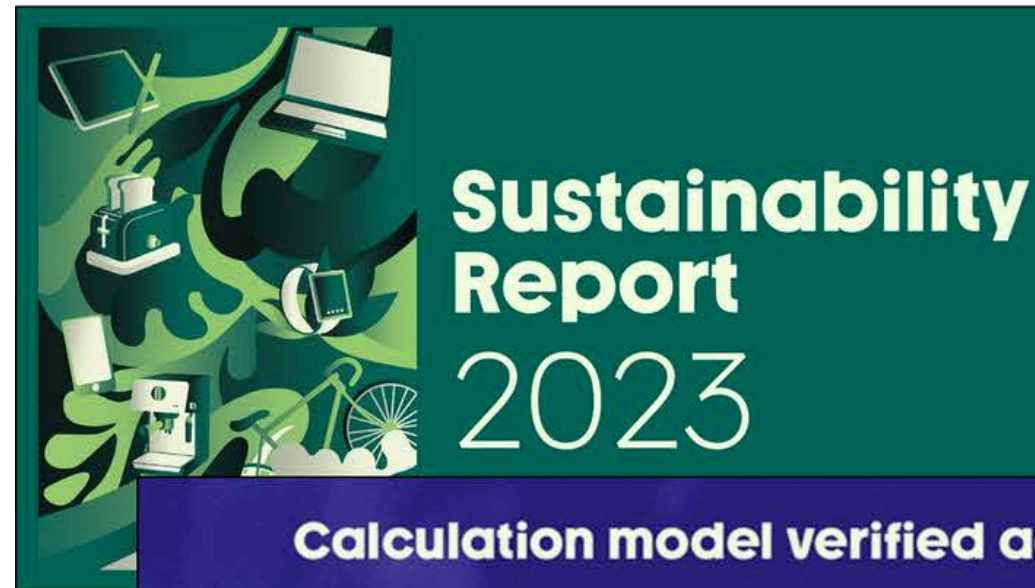


Schritt 7

Schreiben, Gestalten, Verbreiten

- Definieren Sie die **Zielgruppe(n)** Ihres Nachhaltigkeitsberichts.
- Stellen Sie Ihre **Kernbotschaften** übersichtlich und verständlich dar.
- Machen Sie medial, über **diverse Kanäle**, auf Ihren Bericht aufmerksam.
- Bereiten Sie den Bericht gegebenenfalls nach anwendbaren Richtlinien, Standards etc. auf.
- Feiern Sie den erfolgreichen Abschluss.

Good Practice Beispiele



sustainability.refurbed.ie

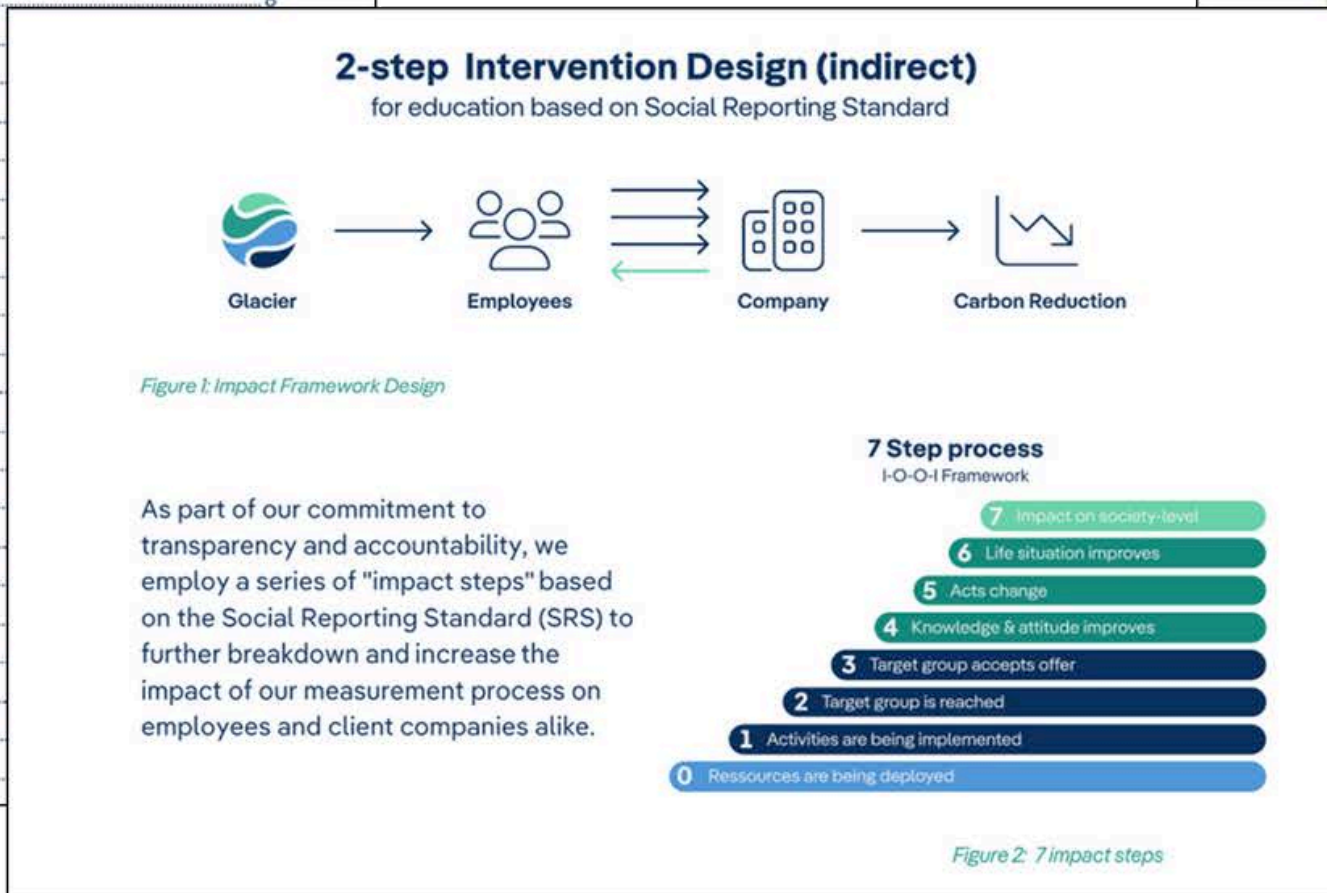
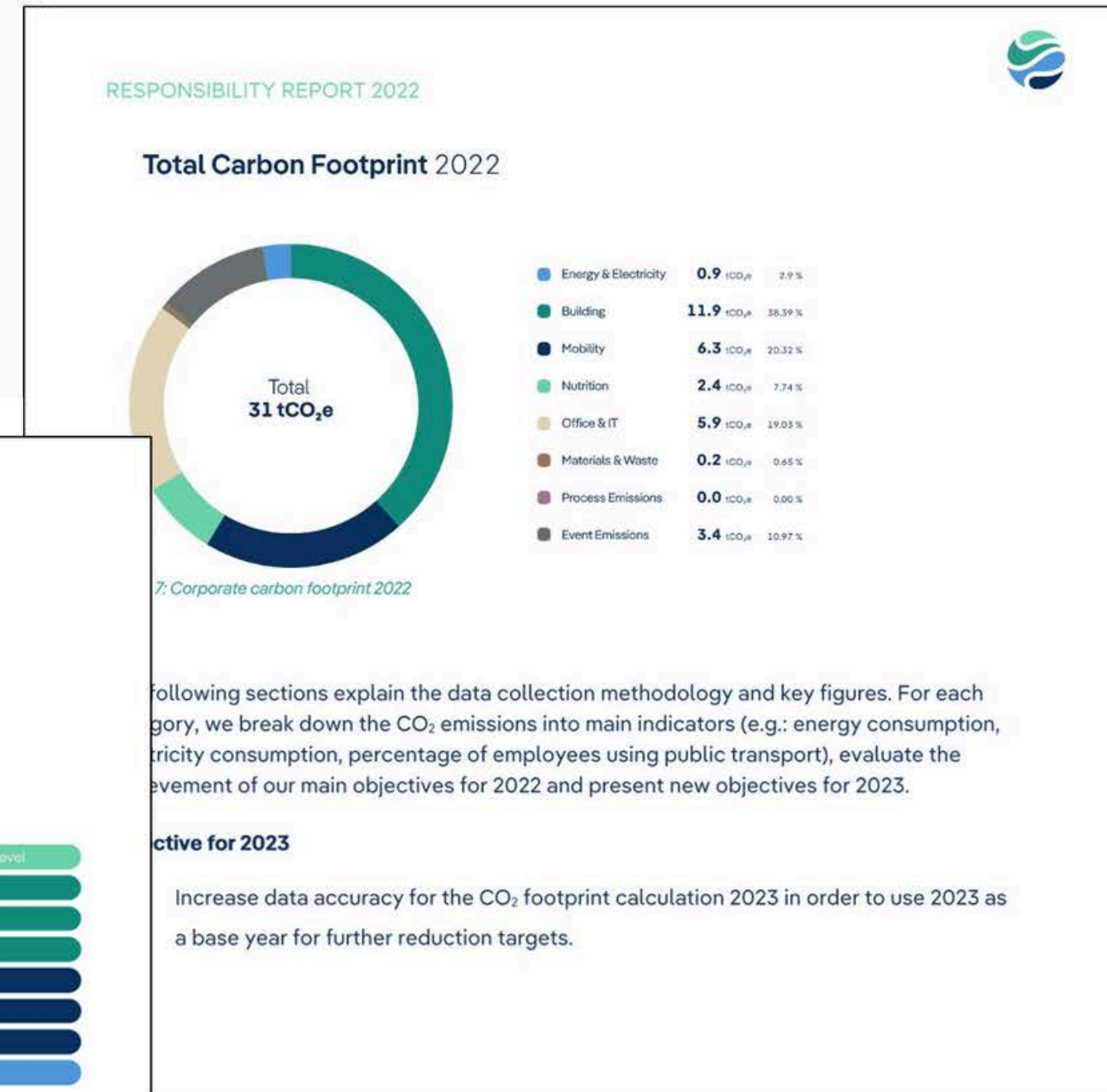
Good Practice Beispiele



RESPONSIBILITY REPORT 2022

Table of contents

- Foreword.....1
- Executive summary.....2
 - Environmental Aspects.....2
 - Social Aspects.....2
- Our goals & scope of the report.....3
- Team Green Statement.....5
 - Team Green, Glacier.....5
- Glacier's mission and vision.....8
 - Our Vision.....8
 - Our Mission.....8
- Glacier's history and our "Why".....
- Our values.....
- Our products.....
- Impact Measurement.....
- UN Global Compact.....
- Stakeholder Engagement & Materiality Analysis.....
 - Stakeholder Mapping and Matrix.....
 - Stakeholder Dialogue.....
- Environmental Aspects.....
 - Corporate Carbon Footprint.....
 - Energy and electricity.....
 - Mobility.....
 - Food & drinks.....
 - Office and IT.....
 - Material & waste.....
 - Green finance.....
 - Offsetting.....
- Social Aspects.....
 - Employees.....
 - Diversity and equality.....



<https://glacier.eco/about>



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit!

